

## A N T R A G

der Abgeordneten

**Gottfried Kapferer, Dr. Andreas Brugger, Fritz Dinkhauser,  
Bernhard Ernst, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

**Errichtung einer Schallschutzwand im Bereich des Bahnhofs Mayrhofen aus Mitteln des VII. Privatbahn - Investitionsprogramms 2010 - 2014 des Bundes - Landesförderung Zillertalbahn**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

### A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, in der Gemeinde Mayrhofen zwischen GstNr. 785/2 und 1934/3 (Bahnhof Mayrhofen) eine hochabsorbierende Schallschutzwand entlang der Grundgrenze mit einer Schirmlänge von mindestens 32 Metern zum Zwecke des Lärmsschutzes vor den „warmlaufenden“ Zuggarnituren in der Früh und zum Zwecke des Lärmschutzes vor den tagsüber in Betrieb befindlichen Dieselaggregaten der Zillertalbahn errichten zu lassen.

Die Oberkante dieser Schallschutzwand soll bis 0.5 Meter über dem Emissionsort (Lüfteraggregat) liegen, damit im Freiraum (Garten) des Wohngebäudes Schwendauerstraße 195 eine deutlich wahrnehmbare Pegelreduktion (ca. 8dB) erreicht werden kann.

Diese Maßnahme zur Wiederherstellung der Lebensqualität für Bürger/innen und Feriengästen soll aus Mitteln des 7. MIP 2010 - 2014 für die Zillertalbahn (Gesamtvolumen 13.500.000 €) finanziert werden, zu dem die Gemeinden des Zillertals immerhin 1.675.960 € beitragen.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt** zuzuweisen.

## **B E G R Ü N D U N G:**

Die Anrainer der Zillertalbahn im Bereich des Bahnhofs Mayrhofen sind als direkt Betroffene einer enormen Lärmbelästigung ausgesetzt, welche sich seit der Einführung des Taktfahrplanes mit den neuen Garnituren drastisch verschärft hat und absolut unzumutbar und unerträglich geworden ist. Zum einen müssen die Zuggarnituren um 5.00 Uhr Früh für eine halbe Stunde unter großem Lärm „warmgelaufen“ werden, um den notwendigen Druck bis zur Abfahrt aufzubauen. Zum anderen gibt es tagsüber eine enorme Lärmbelästigung durch Dieselaggregate, welche die Klimaanlage aufbauen. Der Bahnhof Mayrhofen ist sowohl Endstation als auch wiederum Startbahnhof der Zillertalbahn. Ankommende Züge bleiben durch den Halbstundentakt ca. 30 Minuten im Bahnhof Mayrhofen stehen, bevor sie wieder in Richtung Endbahnhof Jenbach fahren. In dieser Zeit laufen - hauptsächlich in den Sommermonaten, aber auch zu anderen Zeiten - Dieselaggregate, welche die Klimaanlage der Bahn betreiben. Diese Dieselaggregate erzeugen eine für die Anrainer in diesem Bereich äußerst unangenehme und unzumutbare Lärmbelästigung, sodass ein Aufenthalt vor den Häusern und in den Gärten nicht mehr möglich ist.

Diese Situation führt neben dem Verlust von Wohn- und Lebensqualität bei Einheimischen auch zu einer nachhaltigen Schädigung durch Ausfälle im Tourismus, da Feriengäste in ihrem Urlaub Erholung und Ruhe und nicht den Lärm suchen.

Die Errichtung einer Schallschutzwand in diesem Bereich würde eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mayrhofen, aber auch für Urlaubsgäste bringen.

Da im 7. MIP 2010 - 2014 für die Zillertalbahn insgesamt 13.500.000 € zur Verfügung stehen, sollte der Bau einer solchen Schallschutzwand mit geschätzten Kosten von ca. 30.000 € leicht finanzierbar sein. Dies vor allem deshalb, weil die Gemeinden des Zillertales - natürlich auch die Gemeinde Mayrhofen - insgesamt für das 7. MIP 1.675.960 € zur Verfügung stellen. Ein Teil dieser Summe sollte zur Sicherung der Wohn- und Lebensqualität im Bereich des Bahnhofs Mayrhofen durch die Errichtung einer Schallschutzwand verwendet werden.

Innsbruck, am 23. September 2010